

Montag 5. Februar 2007, Sport

Horgen Paroli geboten - knappe Niederlage

Zwei Punkte für den 13:10-Sieg über Carouge und die Gewissheit, gegen den Titelfavoriten mithalten zu können: Das ist die Ausbeute der SCS-Wasserballer bei den zwei Auftritten in Genf.

WASSERBALL Das spannende Spiel zwischen Schaffhausen und Horgen erlebte eine hektische Schlussphase. Horgen führte rund drei Minuten vor Schluss bereits 7:6 und hatte die Chance, mit einem Penalty die Partie definitiv zu entscheiden. Schaffhausens Hüter Lorik Luzhnica parierte diesen jedoch, und sein Team hatte in der Folge die Chance in Überzahl, den Ausgleich noch zu erzielen. Nachdem das Überzahlspiel in den ersten Spielen bereits gut funktioniert hatte, blieb der SCS in dieser Phase aber erfolglos. «Das war natürlich die grosse Chance auf einen überraschenden Punktgewinn», wusste Ueli Wehrli. «Ein Unentschieden wäre sicher gerecht gewesen.»

Der SCS-Spieler kam zu diesem Schluss, da auch Schaffhausen in der Anfangsphase einen Penalty nicht verwertete (Pascal Müller beim Spielstand von 2:2) und im Verlauf der Partie beide Teams unnötige Tore kassierten. Die knappe Niederlage sei aber positiv zu bewerten, da der SCS schon im zweiten Viertel Topskorer Gergely Fülöp durch eine Disqualifikation verloren habe, meldete Wehrli aus der Westschweiz. Im Gegensatz zu Horgen, das mit drei Ausländern agierte, musste der SCS so über mehr als die Hälfte des Spiels nur mit Spielertrainer Attila Pettik auskommen. Der Ungar überzeugte dabei in der Rolle als Ballverteiler mit guter Übersicht. Am Schluss blieb für den SCS dennoch nur die Gewissheit, dem Titelfavoriten Paroli geboten zu haben. «Sie waren nur einen Tick besser», stellte Ueli Wehrli fest.

Sicherer Sieg gegen Carouge

Den Auftakt zum Wochenende in Genf machte am Samstag die Partie gegen Carouge. Dabei setzte sich der SCS sicher mit 13:10 durch. Nach der langen Hinfahrt fehlte den Spielern die Spritzigkeit. Zudem hatten sie bereits die schwere Partie vom Sonntag gegen Horgen im Hinterkopf. «So sind wir nicht bis an die Grenzen gegangen», erzählt Ueli Wehrli. Ausgewirkt hat sich dies besonders auf die Abwehrarbeit. «Zehn Gegentore sind gegen Carouge sicher zu viel. Ein enorm hoher Sieg war aber auch nicht das Ziel.» (jok)

Nationalliga A. Runde 3. SC Schaffhausen - Carouge 13:10 (4:3, 4:2, 2:2, 3:3). - SCS: Luzhnica; M. Wehrli (1), Hirt (2), Pettik, Fülöp (5), U. Wehrli, Ammon, Coviello (1), Müller (4), Mudroch. - Runde 4. SC Schaffhausen - Horgen 6:7 (2:2, 1:3, 2:0, 1:2). - SCS: Luzhnica; M. Wehrli, Hirt (1), Pettik, Fülöp (2), U. Wehrli, Ammon, Coviello, Müller, Mudroch (3). - Weitere Resultate: 4. Runde: Kreuzlingen - Genf 13:11. Horgen - Aegeri 16:3. Lugano - Monthey 10:9. - 5. Runde: Kreuzlingen - Lugano 11:10. Carouge - Aegeri 7:9. Genf - Monthey 17:14. - Rangliste: 1. Kreuzlingen 5/10. 2. Horgen 4/8. 3. Schaffhausen 4/6. 4. Lugano 3/4. 5. Genf 3/2. 6. Aegeri 4/2. 7. Carouge 3/0. 8. Monthey 5/0.